

resigniren, sobald das Kloster das Eigenthumsrecht an diesem Zehnten vom Bischof von Minden erlangen könne; bis dahin verpfände er dem Kloster den Zehnten in Remnade auf Bitten jener Ritter für 150 Mark. Dat. in Homborch a^o. Dom. 1263.

Ungedr. Overhamsche Copie in Wolfenbüttel.

Nr. 100. 1263.

Bodo von Homburg, der Sohn Heinrichs von Homburg, bekundet dasselbe, wie sein Vater in Nr. 99. Dat. in Homborch a^o. Dom. 1263.

Ungedr. Remnader Copialb. 16¹.

Nr. 101. 1265, Mai 13.

Heinrich von Homburg ist mit dem Grafen Heinrich von Sterneberg, Graf Rudolf von Bunstorpe und mit dem Edlen Luthard von Meinersem Zeuge in einer Urkunde, in welcher die Herzöge Albrecht und Johann von Brunswich mit Gerlach, Abt des Klosters St. Moritz auf dem Werder zu Minden, Güter zu Marschlachem gegen Güter zu Reddessen und Welzede vertauschen. Act. Honovere a^o. Dom. 1265 in die b. Servacii.

Gedr. Westfäl. Zeitschr. f. Gesch. IX, 72. — Die in der Urkunde genannten Orte sind Lachem am linken Weserufer unterhalb Hameln, Redderse bei Gehrden SW. von Hannover, Welsede an der Emmer S. von Hameln.

Nr. 102. 1265, Mai 13.

Tymmo, Abt von Corvey, überträgt den Herzögen Albrecht und Johann von Brunswich die Vogtei zu Hörter, Bodensfelde und Hemeln und das Lehn, das Bodo, Sohn des Herrn Bertold von Homburg, erhalten sollte, aber nie in Empfang genommen hat und wenn er dies gethan hätte, wegen seiner vielfachen Vergehen gegen das Kloster Corvey verloren haben würde. Die Herzöge haben dann obige Lehnstücke an Heinrich von Homburg übergeben und versprochen, dieselben nie an jenen Bodo zu übertragen. Unter den weltlichen Zeugen, denen viele Kleriker aus Corvey voran-